

Winternacht ['vɪn.tə.,naxt] (Winter night)

Text by *Adolf Friedrich, Graf von Schack* (1815-1894)

Set by *Richard Strauss* (1864-1949), op. 15, #2

Mit Regen und Sturmgebrause
[mit 're:.gən ʔunt 'ʃturm.gə.,bra:o.zə]
With rain and storm's-roaring,
(*With your rain and roaring storm,*)

sei mir willkommen, Dezembermond,
[za:e mi:ɐ̯ vɪl.'kɔ.mən de.'tsɛm.bɛ.,mo:nt]
be from-me welcome, December-moon,
(*let me welcome you, December moon,*)

und führ' mich den Weg zum traulichen Hause,
wo meine geliebte Herrin wohnt.

Nie hab' ich die Blüte des Maien,
den blauenden Himmel, den blitzenden Tau
so fröhlich begrüßt wie heute dein Schneien,
dein Nebelgebräu und Wolkengrau;

denn durch das Flockengetriebe,
schöner als je der Lenz gelacht,
leuchtet und blüht der Frühling der Liebe
mir heimlich nun in der Winternacht.

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!

